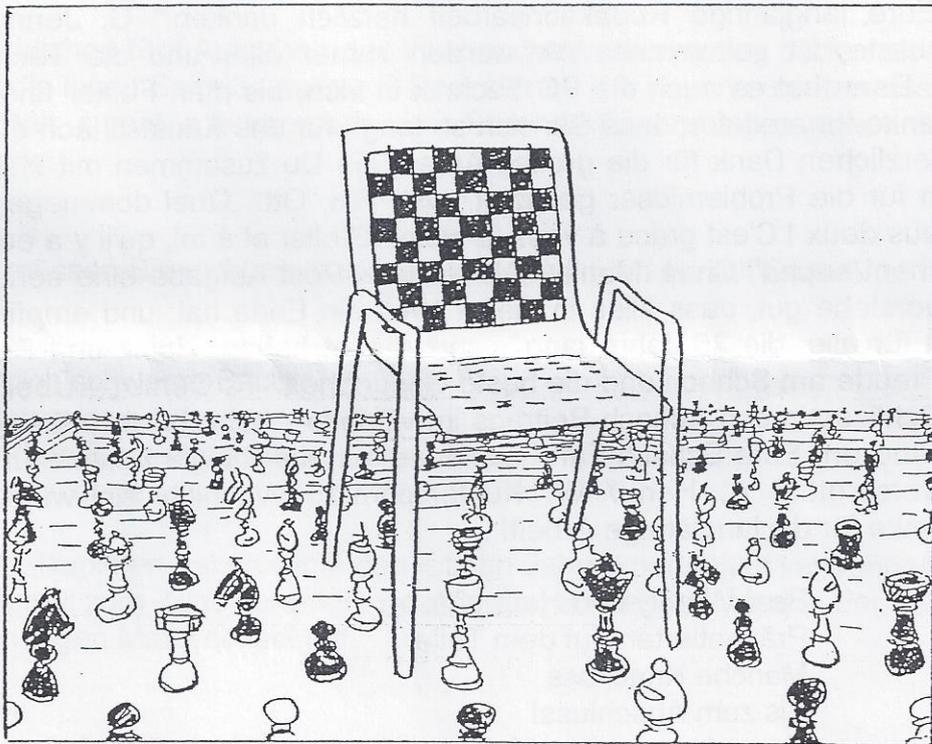


K-Post

Dezember - Ausgabe 15



K PRIORITY
P R I O R I T A I R E

An Stelle eines Vorwortes

hier die Rückmeldungen, die Sie uns zum Abschied geschrieben haben. Wir danken Ihnen herzlich.

R. Notter: „Nun geht also der mit staunenswerter Ausdauer durchgezogene Kraftakt zu Ende. Das Bedauern darüber ist logisch, denn was da mit Hingabe und Sachverständnis geboten wurde, war wohl einmalig. Lösem und Lesern bleibt nur der Applaus! Ich wünsche euch beiden etwas weniger anstrengende Zeiten. Die Finger vom Kunstschach werdet ihr ja sicher nicht lassen können.“ Th. Maeder: „Liebe K-Pöstler ...werde ich also nur noch einmal schreiben können. Vielen Dank für Eure langjährige Arbeit!“ H. Salvisberg: „Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei. Spass beiseite. Ich danke den Machern der K-Post ... und mag Euch allen die Entlastung gönnen. Es war eine aufgestellte Zeit!“ W. Leuzinger: „Zum Schluss der K-Post zwei würdige und hochinteressante Aufgaben.“ A. Oestmann: „Für mich ist es sehr bedauerlich, dass die K-Post nun nicht mehr erscheinen wird, denn erstens habt Ihr beide immer wunderprächtige Aufgaben zusammengestellt und zweitens war für mich das Format in Anbetracht meiner bemessenen Zeit auch ideal. ... Das Ästhetische und Kunstvolle hat die K-Post eben immer ausgezeichnet. .. Ich möchte Euch beiden an dieser Stelle für Eure langjährige Redaktionsarbeit herzlich danken.“ G. Jenny: „Was einmal kommen musste, ist gekommen. Wir werden immer älter und die Technik und Hektik nehmen zu. Dann hat es auch die PC Technik in sich, bis man Fehler findet. Ich jammere nicht und danke Ihnen dafür, dass Sie sich so lange für das Kunstschach eingesetzt haben. J. Koch: „Herzlichen Dank für die grosse Arbeit, die Du zusammen mit Heinz Gfeller während Jahren für die Problemlöser geleistet hast.“ Th. Ott: „Quel dommage ! Mais, surtout, MERCI à vous deux ! C'est grâce à vous, à Heinz Gfeller et à toi, qu'il y a eu K-Post, un magazine vraiment super!“ Ch.H. Matile: „Als letzte K-Post-Aufgabe eine sehenswerte Perle!! Ja, ja, ich verstehe gut, dass alles in dieser Welt ein Ende hat, und empfinde eine grosse Dankbarkeit für alle, die 25 Jahre lang ... gearbeitet haben. Heinz und Beat wünsche ich noch viele Freude am Schach und die beste Gesundheit.“ R. Oertli: „...Über so viele Jahre - nach dem Schliessen des Schach-Beitrags im «Bund» - habt Ihr zuverlässig und pünktlich, aus freien Stücken, Eure Schach-Fan-Gemeinde mit ausgiebiger Lektüre und interessanten Aufgaben versorgt!...“ A. Heri / W. Kupferschmid: „Wahrlich ein würdiger Abschluss! LEIDER! Danke für die langjährige Arbeit! ...“

Beat Wernly und Heinz Gfeller
Präsentierten auf dem Teller
Manche Knackuss
Bis zum Abschluss!
Unsre Laune ist im Keller!“

Verantwortliche Redaktion

Heinz Gfeller, Burgackerweg 5A, 3047 Bremgarten (heinz.gfeller1@bluewin.ch) &
Beat Wernly, (bewernly@hotmail.com)

Einzahlungen / Abonnemente / Adresswesen

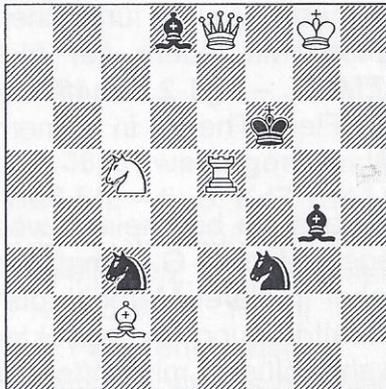
K-Post	Beat Wernly, Pelikanweg 11, CH 3074 Muri
Preis / Jahr	CHF 25.-
Bank	BEKB -- Konto 30-106-9
Konto	CH91 0079 0042 4038 7510 3

Aufgabe Nr. 365

G. Denkovski

Cik

2. E.E.



Matt in 2 Zügen

Aufgabe Nr. 366

A. Feoktistov

M. Kuznezow

2. E.E.



Matt in 3 Zügen

Kontrollstellungen

Nr. 365

W: Kg8 De8 Te5 Lc2 Sc5 (5)

S: Kf6 Ld8 Lg4 Sc3 Sf3 (5)

Nr. 366

W: Kh7 Ta6 La8 Sd3 Se3 Bc3 c4 d2 e2 f6 g4 h3 (12)

S: Ke4 Tb7 Lc8 Bc5 d7 e7 g3 h4 (8)

An Stelle der üblichen fünf Aufgaben des Weihnachtswettbewerbes dürfen also je ein Zwei- und Dreizüger die letzte Seite 3 unserer K-Post zieren. Wir haben auch bewusst keine Preisträger ausgewählt, zumal ja bekanntlich auch Ehrende Erwähnungen gewöhnlich ein hohes Niveau aufweisen.

Die Lösungen müssen Sie nicht mehr einsenden, Sie finden sie auf Seite 5 und 6.

Zum Zweizüger

Weder weiss noch schwarze Bauern

Sieht man selten oder nie.

Stumm sie vor dem Brettrand kauern,
denn es geht auch ohne sie.

Aufgaben mit Satzspielen haben wir in den letzten Jahren nur selten verwendet. Hier werden solche noch einmal zum Zuge kommen. Es sind drei an der Zahl, und in der Lösung tauchen dann die zugehörigen Mattwechsel auf.

Zum Dreizüger

Ein Springer spielt den Vierfach-Helden.

Beim Rendez-vous mit Negerkind

ist sein Totalerfolg zu melden.

Der schwarze Turm bleibt hilflos blind.

Was „Negerkind“ (Pickaninni) bedeutet, dürfte wohl bekannt sein. Dieses Thema erkennt man spätestens dann, wenn man den Schlüsselzug ausgeführt hat.

Lösungen früherer Aufgaben

Nr.361, Zweizüger von Bernhard Neumann, Schach 1864 (W: Kf5 Ta4 Lg5 Sc2 Sf4 = 5
S: Kf3 Tf2 Tg2 Lh4 Bc3 e2 g3 = 7)

Nach dem Schlüsselzug **1.Sg6!** befindet sich Schwarz im Zugzwang und ist einer fünffachen Drohung ausgesetzt, nämlich 2.Tf4/Sxh4/Se1/Se5 und Sd4 matt. Mit jedem der fünf möglichen Züge kann er alle bis auf eine ausschalten: **1. – Tf1 2.Tf4# 1. – Tg1 2.Sxh4# 1. – Th2 2.Se1# 1. – Lxg5 2. Se5#** und **1. – e1 bel. 2.Sd4#**. Das Fleck-Thema in seinem ursprünglich strengen Sinn.

E. Erny: „... Mir gefällt's und ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich bei meinen weit über tausend gelösten Zweizüger je einmal diesem Thema begegnet bin.“ G. Schaffner: „Fünffacher gebundener Fleck nach nahe liegendem Schlüssel, aber in klarer Meredithform ohne weisse Bauern.“ R. Ott: „Fleck-Thema mit 5-facher Mattdrohung in perfekter Komposition. (Liegt der Rekord bei 5?)“ S. Bomio: „Springerauswahlschlüssel mit fünffacher Drohung und fein ausdifferenzierten Mattbildern.“ G. Jenny: „Mit 12 Steinen eine tolle Konstruktion...“ W. Leuzinger: „Eine reizende Aufgabe in Meredithform.“ A. Schönholzer: „...Das Fleck-Thema in äusserst sparsamer Form. Dazu auch noch verführungsreich z.B.Sd3? Tg1!“ R. Notter: „Üppiger und blitzsauberer ‚Fleck‘.“ Th.Ott: „La menace: cinq mats. Combien de jeux ont les Noirs? Cinq. A chaque jeu des Noirs, les Blancs font UN mat – une seule des cinq menaces ! Etonnant ! Grandiose ! Bravo, Neumann!“ W. Graf: „Ging es dem Autor in dieser Aufgabe darum, eine Rekordzahl an Mattzügen zu konstruieren?“ R. Schümperli: „Der Schlüsselzug, der hat zum Zweck, dass der Springer sei auf dem rechten Fleck. Ein jeder schwarze Zug pariert und eins, das droht, als Matt gebiert.“ G. Jenny: „Ich gratuliere zur tollen Oktober Nummer.“

Nr. 362, Dreizüger von Michael Keller, The Problemist 2006, 1. Preis (W: Kg2 Ta6 Td6 Lf6 Lg6 Sc7 Se5 Bc2 d2 h4 = 10; S: Kf4 Da2 Tb3 Te8 La1 Lg8 Sh7 Bb5 d3 d4 g4 = 11)

1.Td5! (2.Lg5+ Sxg5 3.Tf6#) Wenn Weiss diese Drohung mit **1. – Te6** oder **Le6** pariert (Grimshaw-Verstellung) folgt **2.Txd4+ Lxd4 3.Sd5#** oder **2. – Sxd3+ Txd3 3.Le5#** (Räumungsoffer). Schwarz kann sich aber auch mit **1. – Dxa6** verteidigen. Dann hat Weiss die Novotny-Verstellung **2.c3!** zur Verfügung. Mit der Doppeldrohung **3.Txd4/Sxd3#**. Das führt zu den Abspielen **2. – Txc3/Lxc3/Lxd5/Txe5 3.Txd4/Sxd3/Sxd5/Lxe5#**
Eine neuartige Verbindung klassischer Themen.

E. Erny: „Wie nicht anders zu erwarten: Ein Meisterwerk mit Schnittpunkten und zweiten weissen Zügen, die den Platz frei machen für die Mattzüge... Es waren nicht Stunden, aber auch nicht wenige Minuten... Ein richtiges Vergnügen war das Herantasten an den richtigen Schlüsselzug.“ R. Ott: „Prächtiges doppeltes Nowotny-Spektakel!“ G. Schaffner: „Mit allergrösster Meisterschaft homogenisierte Nowotny-, Grimshaw- und Räumungsoffereffekte, in die sich sogar auch die drei Kurzmatts sinnstiftend einfügen.“ S. Bomio: „Feine Drohung mit Linienöffnung und Feldräumungsfortsetzung und aparte Mattführungen durch Grimshaw- und Nowotny-Verstellungen!“ G. Jenny: „Ein nahrhaftes Problem mit vielen Abspielen. Schön wie durch den einfachen Turmzug der zweite Turm, obwohl angegriffen, Wirkung bekommt.“ W. Leuzinger: „Im Vergleich zum 2-Züger von ganz anderem Kaliber. Nicht ganz leicht!“ A. Schönholzer: „Grimshaws, Nowotny und Paradewechsel meisterhaft verbunden. Die beiden 2. Züge von Weiss in der "Grimshaw-Variante" sind die Mattzüge im Nowotny!“ R. Heckenborn: „Ein herrliches Kunstwerk!“ R. Notter: „Atemraubende Themenkombination und hochverdienter Erster Preis!“ A. Oestmann: „Auf den ersten Blick steht sich Weiss immer selber im Weg, aber räumt schliesslich immer rechtzeitig das Feld. Prächtiger Räumungsschlüssel mit schwarzer Verstellung und Weglenkung. ...“ A. Heri/ W. Kupferschmid:

„Zwei Schnittpunktverstellungen und drei Räumungsoffer! Waaaaaaaahnsinn!“ J. Meli:
„Der Turm a6 muss auch seine Aufgaben haben, deshalb muss Td6 weichen.“ P. Hurni:
„Zweimal sehr gefallen!“ R. Schümperli:

„Zuerst ist man mächtig auf See,
denn Schwarz ist so stark hier, oh weh.
Doch plötzlich sieht man dann Land:
Nowotny reicht Grimshaw die Hand.“

Nr. 363, Zweizüger von Wassyl Djatschuk, Troll 2009 / 2010, 2. Preis (W: Kf8 Dg1 Ta8 Tf1 Se8 Sf2 = 6; S: Kd7 Td4 Lf5 Bc6 d5 e6 g2 = 7)

1.Se4? (2.Sc5/Sf6#) Lxe4/Txe4/dxe4 2.Tf7/Da7/Dxd4#, aber 1.c5! 1.Sg4? /Sf6/Se5#) Lxg4/Txg4 2.Tf7/Da7#, aber 1. – e5! Daher **1.Sd3!** (2.Se5/Sc5#) **Lxd3/Txd3 2.Tf7/Da7#**

Preisrichter F. Pachl : „Mit einfachsten Mitteln erzeugter Zyklus der Doppeldrohungen und 3x2 Paradenwechsel.“

R. Ott: „Nicht das naheliegende dreifache Springeropfer auf e4 führt zum Ziel, sondern das zweifache, das beide schwarzen Bauernschritte beachtet.“ S. Bomio: „Hübsche Komposition mit jeweils einem zweifachen Springeropferschlüssel und 2 Mattbildern durch Turm- und Damenlinienöffnung in Verführung und Lösung.“ W. Leuzinger: „Reicher Inhalt, herrlich gesetzt; ein feines Opus!“ A. Oestmann: „Der Springer droht doppelt und öffnet die Linien für Dame und Turm. A. Schönholzer: „Zyklus der Drohungen AB/BC/CA dazu 3-facher Paradewechsel! In Meredithform ohne weisse Bauern - für mich ein Problem der höchsten Stufe.“ G. Jenny: „Im Gegensatz zur zweiten Aufgabe sehr schnell zu lösen. Der Springer auf d3 ist vergiftet, wie auch der Turm auf f1.“

Nr. 364, Dreizüger von Helmut Pruscha, Deutsche Schachzeitung 1959, 2. Preis, (W: Kb6 Df7 Th5 Lh8 Sg7 = 5; S: Kd6 Te3 Lc8 Sb4 Sb5 Bd4 d5 = 7)

1.Th7! droht die Nowotny-Verstellung 2.De6+! Txe6/Lxe6 2.Sf5/Se8#. Schwarz pariert mit dem antikritischen Zug 1. – Lh3, aber nun gelingt dem Springer das, was die Dame leisten wollte, nämlich 2.Se6! mit der Folge 2. – Txe6/Kxe6 3.Dd7/De7#. Nebenspiele: 1. – Ke5 2.Se6+ Ke4/Kd6 3.Sc5/Dd7# 1. – Te7 2.Sf5+ 3.De7#

R. Ott: „Grandioser Schlüssel zur Einleitung des Opferspektakels auf e6.“ S. Bomio: „Feine Drohung mit Nowotny-Schnittpunkt und Batterie-Ausnützung und erneuter Nowotny in der Hauptvariante. Dazu noch ein Siers-Rössli in einer Nebenvariante. Und das alles in Meredith-Form.“ J. Meli: „Schwarz verstellt sich gezwungenermassen selber. Der Turm wirkt erst im Hintergrund von der 3. Stelle aus. Lc8 und Te3 verstellen Fluchtfelder für den schwarzen König. Für mich hat das Problem dank seiner Vielschichtigkeit absolut einen 1. Preis verdient.“ G. Jenny: „Fantastisch wie der nicht gerade in die Augen springende Turmzug (Verdoppelung von Turm und Dame) auf der 7. Linie zum Erfolg führt.“ W. Leuzinger: „Ruhe vor dem Sturm! Dem sK wird noch ein Fluchtfeld überlassen (e5). Es droht übrigens De6+, wonach Nowotny-verstellend Sf5# bzw. Se8# erfolgt. Sehr hübsch in Meredithform präsentiert!“ A. Oestmann: „Zum Abschluss wurden meine grauen Gehirnzellen nochmals richtig gefordert. Eine wunderschöne Schnittpunktproblematik und wenn ich mich nicht irre ein doppelter Nowotny. Zunächst will sich die Dame auf e6 opfern und danach der Springer. Die tapferen schwarzen Figuren stehen sich am Schluss immer im Weg.“ R. Notter: „Einladend und übersichtlich, mit Fluchtfeldgabe.“ A. Schönholzer: „Dieser überraschende Hinterstellungs-Schlüssel mit Fluchtfeldfreigabe und anschliessenden 2 Nowotnys ist ein Klassiker.“

Nr. 365, Zweizüger von G. Denkovski, Cik 1967, 2. Ehrende Erwähnung

Satz: 1. – Sxe5 2.Dxd8# 1. – Lf5 2.Txf5 1. – Le6+ 2.Dxe6# Lösung: **1.Dh5!** (2.Dh8#) **Sxe5 2,Dh4# 1. – Lf5 2.Dxf5# 1. – Le6+ 2.Te6#**. Nebenspiele: 1. – Lxh5 2.Sd7# 1. – Se4 2.Sxe4#

B) 1.Da7+ nicht leicht zu finden, denn man sollte bereits den weiteren Verlauf der Lösung erkannt haben: **1. – Sbd7 2.Kd5 Sa4 a3.Dd4 Sdc5 4.Lc6 Sb6#**

Die weissen Springer tauschen ihre Felder auf subtile Weise. Haben Sie gewusst, dass „unser“ Herbert Angeli auch im Bereich des Hilfsmatts derart hervorragend komponiert hat?

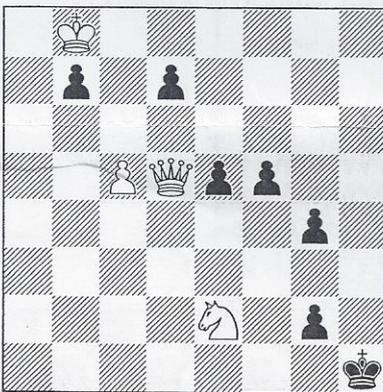
C) 1.Lc4 Lh6 2.Lg5 Ld5 3.Le7 Lf3 4.Le6 Lf4#

Je die beiden weissen und schwarzen Läufer ahmen ihre Bewegungen nach, und zwar je in Gegenrichtung. Christoph John Feather hält diese Aufgabe für die „wahrscheinlich beste“ seines Buches „Blackto play“, das Friedrich Chlubna herausgegeben hat.

Vor 50 Jahren

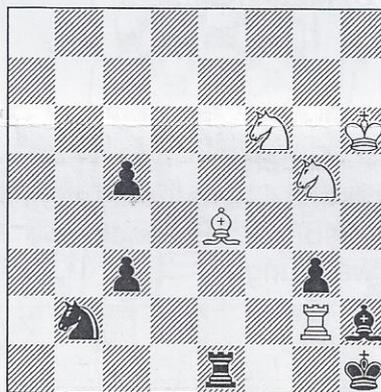
Mit drei Meredith-Aufgaben von unterschiedlicher Länge beenden wir auch die Serie „Vor ... Jahren“.

A. Marseil,
Corriere Mercantile 1965



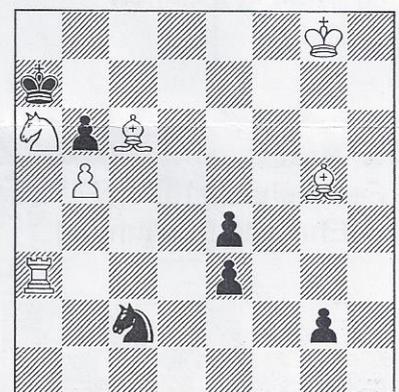
A) Matt in 3 Zügen V

D. Kutzborski,
Deutsche Schachzeitung
165



B) Matt in 4 Zügen

V.N. Karpov,
Samaty 1965
2. Preis



C) Matt in 5 Zügen

Lösungen zu „Vor 50 Jahren“

A) 1.Ka7! (Zugzwang) **b6/d6 2.Da8/Dxb7** bel. **3.Dh8/Dh7#** 1. – **f4/g3 2.De4/Df3** bel. ***.Dh7/Dh5#** 1. – **e4 2.Dd4 g1D 3.Dxd1#**

Guter Schlüssel! Ausnützung der schwarzen Bauernzüge.

B) 1.Lf3? Te3! 1.La8! (2.Txg3+) **Ta1 2.Lf3! Tf1 3.Tg1+ Kxg1 4.Sh3#** 2. – **Tg1 3.Txh2+ Kxh2 4.Sg4#** 1. – **Te4/te8 2.Lxe4/S/e8.**

Logische Aufgabe mit zwei analogen Varianten, je mit Springer matt.

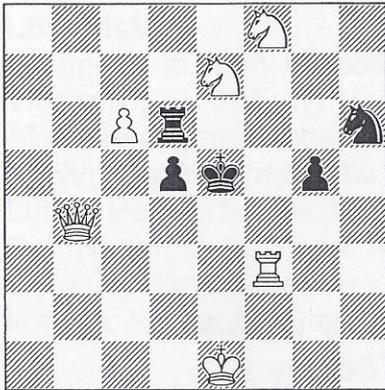
C) 1.Lf4? g1D+ 2.Kh7 3.Dh1+ 1.Td3! (2.Td7#) **exd3 2.Lf4! g1D+ 3.Kh7 Dh1/Dh2+ 4.LxD 5.Lb8#.**

Die Lenkung des Be4 ermöglicht die Öffnung der langen Diagonale für den hellfeldrigen weissen Läufer.

Test für alle (7)

Unsere letzte Rubrik dieser Reihe stellt Ihnen nochmals sechs Aufgaben vor. Suchen Sie sich die für Sie passenden aus. Die Lösungen finden Sie auf der allerletzten K-Post-Seite.

W. Gleave,
Bristol Mercury 1889,
1. Preis



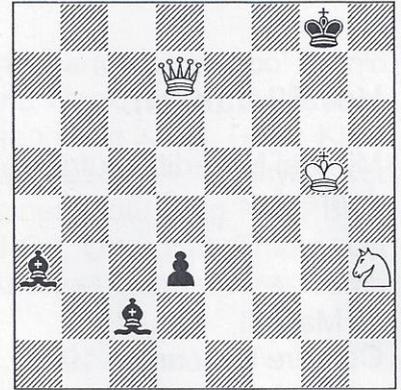
A) Matt in 2 Zügen

H. Gfeller,
Deutsche Schachzeitung
1964,
2. Ehrende Erwähnung



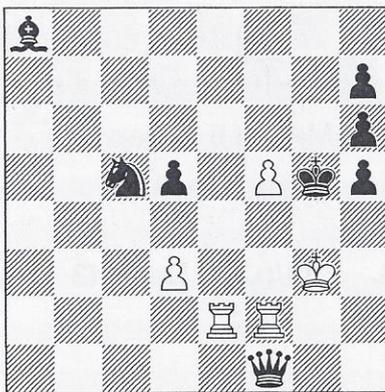
B) Matt in 3 Zügen

W. Speckmann
Die Schwalbe 1954
1. Preis



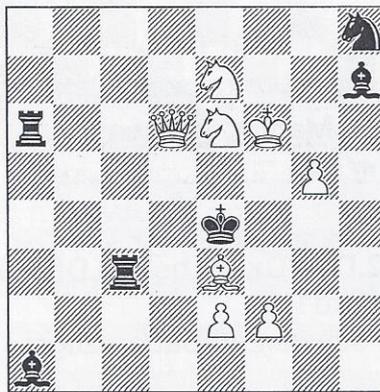
C) Matt in 5 Zügen

G. Bakcsi,
Feenschach 1971,
2. Ehrende Erwähnung,



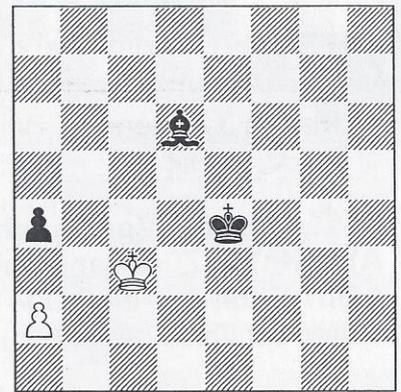
D) Hilfsmatt in 2 Zügen
a) Diagramm b) TT = LL
c) TT = SS d) TT = BB

F. Anderson,
British Chess Federation
1946/47, 5. Ehrende Er-
wähnung



E) Selbstmatt in 2 Zügen

W. von Holzhausen,
Quelle?



F) Remis

Lösungen zu „Test für alle“ (7)

A) 1.Kd1! (Zugzwang) **T bel. 2.Seg6# 1. – Txc6! 2.Sxc6# 1. – Te6! 2.Sd7# 1. – Tf6! 2.Te3# 1. – d4 2.De1# 1.S bel. 2.Tf5#**

Drei verschiedene Matts nach Sekundärparaden des schwarzen Turmes.

B) Probespiel: 1.Dxg7? (2.Da7#) Ld7! Lösung: 1.Dg6! (2.Sf5+ exf5 3.Db6#) S bel. 2.Dd3+ cxd3 3.Lc5# 1. – Se4? 2.Dxg7! (3.De5#) S bel. 3.Db6# 2. – Sc5! 3.Lc3#

Eine Drohwechsellenkung mit zwei Fortgesetzten Verteidigungen hintereinander. Ich wollte mich von meinen Lösern noch mit einer eigenen Aufgabe verabschieden und Ihnen für das entgegengebrachte Interesse danken.

C) 1.Kh6? Lf8/Lc1+! 1.Kg6? d2+ Kh6 Lf8+

Weiss beginnt deshalb mit **1.Kf6!** Nach **1. – Lb2+ folgt 2.Kg6 d2+ 3. Kh6**, und nun sperrt der sBd2 seinem dunkelfarbigem Läufer die Diagonale c1-h6. Mit **3. – Kf8 4.Dd8+ Jf7 5.Sg5#** kann auch noch der lange Zeit abseits stehende Springer seine Visitenkarte abgeben, was die Lösung elegant abrundet.

D) a) 1.Sd7 Te7 2.Sf6 Tg7# b) 1.Da1 Lg4 2.Df6 Le3# c) 1.d4 2.Sxd4 Sb7 Se4# d) 1.Da1 e4 2.Df6 f4#

Die Zugwiederholungen bilden die Schwäche dieser Aufgabe, aber die gewaltige Häufung mit doppelten weissen Akteuren auf der zweiten Reihe ist doch beeindruckend.

E) Satz: 1.Tc3 bel. 2.De5+ Lxe5# Lösung: 1.La7! (2.f3+ txf3#) 2.Tc5+! (Sekundärparade!) 2.Dd4+ Lxd4# 1. – Tb6 2.Dd3+ Txd3# 1. – Txa7 2.Dc6+ Txc6#. 1. – Lf5 2.Sc5+ Txc5#

Zu bedauern ist einzig, dass auf **1. – Tc5+** kein Satzmatt vorliegt. Trotzdem ist diese Aufgabe mit vier Fesselungsmatts und interessanter Strategie grossartig ausgefallen. J.C. Feather bezeichnet sie als „Musterbeispiel einer preisrichterlichen Fehlentscheidung“.

F) Bekannt ist, dass die schwächere Partie Remis halten kann, wenn es ihrem König gelingt, das Eckfeld zu erreichen, das vom gegnerischen „falschen“ Läufer nicht beherrscht wird. Hier ist die Lage anders. Schwarz verfügt zwar über den „richtigen“ Läufer, kann aber dennoch nicht gewinnen. Allerdings muss Weiss sehr aufpassen, dass er seinen Bauern nicht verliert. Falsch wäre 1.Kc2? Kd4 2.Kb2 Kc4 3.Kc2 (3.a3 Le5+ nebst Wartezug und Kb3) Le5! Kd2 Kb4 5.Kc2 Ka3 6.Kb1 z.B. Lf6 und Schwarz gewinnt.

Weiss muss selber aktiv werden und **1.Kc4!** spielen. Damit droht er **2.a3 Lxa3 3.Kb5 remis. 1. – a3 (erzungen) 2.Kc3!** (nach **2.Kb3?** verliert er doch noch) **Ke3 3.Kc2**, und der weisse König pendelt auf den Feldern b1 und c2, so dass Schwarz nicht gewinnen kann.

Heinz Gfeller und Beat Wernly